

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Zukunft gemeinsam nachhaltig gestalten: Deutsch-Französischer Nachhaltigkeitsdialog in Mannheim

---

Die Universität Mannheim war vom 5. bis zum 7. Oktober Treffpunkt für internationale Expert\*innen aus Forschung, Wirtschaft und Kultur, die gemeinsam das Ziel verfolgen, den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Austausch zum Thema Nachhaltigkeit zwischen Deutschland, Frankreich und weit darüber hinaus zu intensivieren. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), in Kooperation mit der ASKO Europa-Stiftung und der Universität Mannheim.

„Aus der Transparenz der Vergangenheit die Zukunft nachhaltig gestalten“, so lautete der Titel der diesjährigen Ausgabe der 2021 auf gemeinsame Initiative der DFH und der ASKO Europa-Stiftung gestarteten Veranstaltungsreihe, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte setzt. Im Zentrum der Diskussionen standen diesmal die Dimensionen Geschichte, Ökonomie und Kultur. So wurden etwa in einem ersten, eher historisch orientierten Panel anhand der beiden Beispiele Bodenseefischerei und Papier Möglichkeiten der effizienteren Rohstoffnutzung sowie der nachhaltigen Bewirtschaftung von Commons aufgezeigt. Ein zweites, der Kultur- und Kreativindustrie gewidmetes Panel ging unter anderem der Frage nach, wie Festivals und ähnliche Großveranstaltungen auch vor dem Hintergrund der pandemiebedingten ökonomischen Rekonvaleszenz-Phase konsequent, das heißt von der Wahl des Veranstaltungsortes über die Organisation der Anreise der Teilnehmer\*innen bis hin zum Verpackungsmaterial für angebotene Speisen und Getränke, nachhaltiger gestaltet werden können.

#### Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 93812 - 189 | [krauss@dfh-ufa.org](mailto:krauss@dfh-ufa.org)

#### Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftler\*innen zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus über 200 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in 147 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind rund 6 100 Studierende und 150 Doktorand\*innen in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

[www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)